

## LESERBRIEF

# «Strahlungsfreier Kirchturm» für Wahlen und Bärschwil!

In Wahlen will Swisscom und in Bärschwil Sunrise eine Mobilfunkantenne in den Kirchtürmen installieren. Damit sollen Funklöcher eliminiert werden. Hat uns die derzeitige Strahlenbelastung bereits dermassen zugesetzt, dass wir nicht mehr klar zu denken vermögen, und wir das Gefühl haben, wir müssten überall und zu jeder Zeit erreichbar sein? Aber zu welchem hohen Preis ist diese uneingeschränkte Erreichbarkeit erhältlich? In Wahlen regt sich glücklicherweise Widerstand. Gratulation! Was ich an beiden Orten besonders bedenklich finde, ist die Tatsache, dass die Schulhäuser nicht weit von den Kirchtürmen entfernt sind. Ich gehe jetzt noch nicht mal auf 5G ein, das meiner Meinung nach uns noch vollends den Rest geben wird. Ich appelliere aber an beide Kirchgemeinderäte, ihre Verantwortung zum Schutze der Bevölkerung wahrzunehmen und es nicht soweit kommen zu lassen wie in folgendem Beispiel beschrieben: Vor drei Jahren wurde in der Stadt Ripon (Kalifornien) ein Mobilfunkmast direkt auf einem

Schulgelände installiert, obwohl das Stadtreglement eine Entfernung von 450 Meter zu Schulen empfiehlt. Daraufhin erkrankten vier Schüler und drei Lehrer an Krebs. Anfang März 2019 forderten ungefähr 200 Eltern der 400 Schüler von der Schulbehörde die Entfernung des Mobilfunkmasts. Einige Eltern nahmen sogar ihre Kinder von der Schule. Der Präsident der Schulbehörde erklärte jedoch, dass der Funkmast innerhalb der «sicheren Grenzwerte» sende. Die Eltern liessen nicht locker und beauftragten eine unabhängige Firma die Strahlungswerte des Funkturms zu messen. Diese mass eine weit höhere Strahlung auf dem Schulgelände als die vom Funkturmbesitzer beauftragte Firma. Am 25. März 2019 gab der Besitzer des Mobilfunkmasts bekannt, dass er die Besorgnis der Eltern verstehe und schnellstmöglich nach einer Lösung suchen werde, um den Funkturm zu entfernen. Wer übernimmt in Wahlen und Bärschwil die Verantwortung für allfällig auftretende gesundheitliche Schäden?

*Martin Bracher, Büsserach*

verlieren. Aus diesen Überlegungen EU-Waffenrichtlinien.

## LESERBRIEF

### Ziele erreicht

Die Regierungs- und 2019 gehören schon Vergangenheit an, und denn jetzt folgen die Baselland und Laufengesteckten Ziele aller in der Regierunglerstärkste Partei im Laufentaler SP-Sitzigt. Die drei Kandidaten der S Wahlkreis Laufen sind treten und haben mitgen Wahlkampf (nach nation im Sommer 2019 ben Standaktionen, nen Läden, einer öffentung in Zwingen sowie fonaktionen war die an öffentlichen Anläbriefen präsent. Die konnte sich somit eitung im Landrat mac dafür belohnt und llichst beim Souveränzial- und bildungs